

# Handlungskonzept „Bewegt und Gemeinsam ÄLTER werden“



Im Rahmen des Programms „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“  
des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen.

Gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



## **Inhalt**

- 1. Vorwort**
- 2. Einleitung**
- 3. Projektrichtlinien**
  - 3.1 Beschreibung**
  - 3.2 Grundsätze**
- 4. Ziele**
  - 4.1 Zielsetzung**
  - 4.2 Kurzfristige Ziele**
  - 4.3 Mittelfristige Ziele**
  - 4.4 Langfristige Ziele**
- 5. Projektphasen**
  - 5.1 Beschreibung**
  - 5.2 Projektplan**
  - 5.3 Phase: Analyse**
  - 5.4 Phase: Festlegung der Vereinstypen**
  - 5.5 Phase: Konzeption**
    - 5.5.1 Vorgehensweise innerhalb der Konzeption
    - 5.5.2 Baustein Marketing
    - 5.5.3 Baustein Organisation
    - 5.5.4 Baustein Sportangebote und Zertifizierung
    - 5.5.5 Baustein Finanzierung
    - 5.5.6 Baustein Recht / Steuern / Versicherung
  - 5.6 Phase: Pilotumsetzung**
  - 5.7 Phase: Rollout an die Verbände und Vereine des WHV**
- 6. Fazit**

## 1. Vorwort

**„Wer Alter gleichsetzt mit Passivität und Abbau von Fähigkeiten, hat ein falsches Bild vom Altwerden und Altsein. Die schöpferischen Impulse in jedem Menschen sind nicht an die Lebensjahre gebunden.“**

*Hannelore Rönsch*

Jeder Mensch möchte lange gesund leben. Besonders für ältere Menschen zählt das Festhalten an Gesundheit und Geselligkeit zu den vorrangigen Lebenswünschen.

Fehlende Bewegung sowie die Vereinsamung älterer Menschen ist eine Situation, die die Lebensqualität nachhaltig negativ beeinflusst.

Zur Verwirklichung dieser Lebenswünsche ist die **gemeinsame** regelmäßige Bewegung ein wertvolles gesundheitsförderndes Mittel.

Ein Motor für eine gezielte, qualitative und quantitative Informationsweitergabe, Beratung und Begleitung älterer Menschen ist der WHV mit seinen Verbänden und deren Sportvereine.

Einige Vereine haben mit Umsetzung von Maßnahmen zur Integration älterer Menschen im Verein schon begonnen. Mit der Koordinationsstelle im WHV können wir Modelle entwickeln und multiplizieren sowie Verbesserungen und Anregungen an die Hand geben. Ziel ist es, eine nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe für viele ältere Menschen zu organisieren.

## 2. Einleitung

### **Beweggründe für das WHV Projekt „Bewegt und Gemeinsam ÄLTER werden“**

Wie in jedem Fachverband gibt es auch im Westdeutschen Handballverband eine Arbeitsgruppe, die sich mit der Zukunft der Sportvereine beschäftigt – die Arbeitsgruppe „WHV 2035“. Obwohl diese Arbeitsgruppe mit ihren Ergebnissen noch nicht fertig ist, kristallisieren sich – wie in vielen anderen Zukunftsszenarien – zwei Handlungsbereiche heraus, die für die Zukunft der Sportvereine entscheidend sind:

1. Kooperation mit Kindergärten und Schulen
2. Aufbau gezielter Angebote für ältere Mitbürger

Bezüglich der Kooperation mit Kindergärten und Schulen ist der WHV und seine angeschlossenen Bezirke, Verbände und Vereine schon an vielen Stellen aktiv. Das Angebot für ältere Mitbürger zeigt an vielen Stellen noch erheblichen Handlungsbedarf.

Gerade im Handballsport scheiden viele Sportler nach ihrer aktiven Laufbahn in den Seniorenmannschaften aus den Vereinen aus, weil zu wenige Alternativangebote zur Verfügung stehen. Für die Zukunft der Handballsportvereine wird es – nicht nur angesichts des demographischen Wandels – kritisch sein, diese Sportler in den Vereinen zu halten und sogar neue sportinteressierte ältere Mitbürger zu gewinnen.

Der WHV sieht einen zusätzlichen Handlungsbedarf aus seiner sozialen Verantwortung heraus. Die Veränderung der gesellschaftlichen Strukturen (Anstieg der Single-Haushalte) führt zu einer drohenden Vereinsamung von älteren Menschen. Die Vereinsstrukturen gerade im Handballbereich zeichnen sich durch einen Fokus auf Gemeinschaft aus. Hier liegt eine große Chance für die Vereine.

Um die Zukunftsfähigkeit der Handballvereine zu gewährleisten und um einen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten, startet der WHV das Projekt „Bewegt und Gemeinsam ÄLTER werden“. Ziel ist es, den angeschlossenen Bezirken, Verbänden und Vereinen Hilfestellungen zu geben, um Angebote für die ältere Bevölkerung zu schaffen, die sowohl einen Fokus auf sportlich gesunde Betätigung, als auch einen Schwerpunkt auf Gemeinschaft zu legen.

### **3. Projektrichtlinien**

#### **3.1 Beschreibung**

Das Projektteam arbeitet eng zusammen mit den entsprechenden Verantwortlichen aus dem WHV und berichtet regelmäßig sowohl dem WHV Präsidium als auch dem Landessportbund über die Projektfortschritte.

#### **3.2 Grundsätze**

Folgende Grundsätze bei der Projektarbeit werden berücksichtigt:

- Die Schwerpunktangaben aus dem Pflichten katalog zur Umsetzung des Programms „Bewegt ÄLTER werden“ sind einzuhalten.
- Die Umsetzung des Programms wird kontinuierlich über einen Zeitraum von mindestens drei Jahre angelegt, um eine systematische und nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten.
- Es ist ein vollständiger und erfolgreicher Nachweis über die Umsetzung der verpflichtenden Strukturen und Aufgaben zu gewährleisten.
- Monatlich gibt es ein Treffen des Projektteams, um die Projektplanung und die Projektfortschritte zu besprechen, notwendige Hürden aus dem Weg zu räumen und die Aufgaben zu koordinieren.
- Im Rahmen der Projektarbeit wird auf die Wiederverwendung von bereits vorhandenen Ergebnissen aus anderen Sportorganisationen und anderen Gremien des WHV größten Wert gelegt. Es wird vermieden „das Rad neu zu erfinden“.
- Fokus ist es, den Vereinen und Verbänden des WHV möglichst viele praktische Umsetzungshilfen zur Verfügung zu stellen.

## **4. Ziele**

### **4.1 Zielsetzung**

Ziel des WHV ist es, eine langfristige Tradition für Seniorensport zu schaffen und die gesellschaftspolitische Rolle der Vereine zu schärfen. Wir wollen Menschen unabhängig ihres Alters in Gemeinschaft unter angenehmen Bedingungen bewegen.

Das Konzept dient unseren Vereinen zur Mitgliedsgewinnung und –pflege in der Zielgruppe 40 plus. Wir wollen die Vereine durch zielgruppenorientierte Information und Beratung sensibilisieren und attraktive Angebote bereitstellen.

### **4.2 Kurzfristige Ziele (bis Ende KJ 2014)**

- Auf der WHV – Homepage ist ein Informationspool zu „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ eingerichtet
- Ein Beirat aus Mitgliedern WHV, Vereine und Anbietern von Reha-Sportangeboten wurde gegründet
- Die Jahresplanung 2014 wurde durchgeführt
- Eine Projektsitze wurde erstellt
- Eine Präsentation über die Tätigkeiten im Projekt wurde erstellt und ins Netz gestellt.
- Die Projekphasen wurde definiert
- Es wurde eine Analyse der Handballvereine des WHV durchgeführt und im Handlungskonzept veröffentlicht
- Informationsveranstaltungen für die Bausteine „Sportangebot und Zertifizierung“ sowie für „Finanzierung/Recht/Steuern/Versicherung“ wurden durchgeführt
- Gespräche mit lokalen Kooperationspartnern aus Politik / Wirtschaft / Stadt und Vereine wurden geführt
- Das Pilotprojekt mit dem Verein „ATV Biesel“ wurde vorbereitet
- Teilnahme an Koordinationstreffen mit dem Landessportbund und Stadtsportbund

### **4.3 Mittelfristige Ziele (bis Ende KJ 2015)**

- Jahresplanung 2015
- Bildung von Vereinstypen
- Entwicklung Grundkonzept nach Vereinstypen
- Umsetzung des Pilotprojektes mit ATV Biesel
- Informationsveranstaltungen für die Bausteine „Kommunikation“ und „Marketing“
- Gespräche mit Kooperationspartnern aus Politik / Wirtschaft / Stadt und Vereine
- Teilnahme an Koordinationstreffen mit dem Landessportbund und Stadtsportbund
- Vorstellung der Analyse und des Konzeptes an die Verbände
- Identifikation von ersten Vereinen mit Interesse an Seniorenangebote

### **4.4 Langfristige Ziele (bis Ende KJ 2016)**

- Jahresplanung 2016
- Rollout in die drei Verbände des WHV
- Informationsmaterial und Hilfestellung auf WHV Webpage
- Begleitung und Hilfestellung bei der Einführung von Seniorenangebote in den Vereinen
- Veranstaltungen und Begleitung Rollout in den drei Verbänden
- Gespräche mit Kooperationspartnern aus Politik / Wirtschaft / Stadt und Vereine.
- Teilnahme an Koordinationstreffen mit dem Landessportbund und Stadtsportbund

Weitere Projektziele, die sich aus dem Informationsaustausch mit den Vereinen oder aus der Projektarbeit ergeben, werden kontinuierlich berücksichtigt.

## 5. Projektphasen

### 5.1 Beschreibung

Das Projekt „Bewegt und Gemeinsam ÄLTER werden“ des WHV ist in vier Projektphasen unterteilt, die im folgendem kurz beschrieben werden.

**Analyse:** Ziel der Analyse-Phase ist ein genaues Verständnis der Ausgangssituation der Vereine des WHV. Die Umsetzung von „Bewegt und Gemeinsam ÄLTER werden“, muss aufgrund der Ausgangsvoraussetzungen der Vereine unterschiedlich aussehen. Aufgrund der Analyse- Phase werden Vereinstypen definiert. Vereinstypen sind Vereine, die gemeinsame Charakteristika teilen, wie z.B. Mehrspartenvereine im ländlichen Raum. Eine enge Zusammenarbeit mit dem „WHV 2035“ Projekt ist vorgesehen.

**Konzept:** Ziel der Konzeptions-Phase ist es, ein Grundkonzept für die Umsetzung von „Bewegt und Gemeinsam ÄLTER werden“ im Verein zu entwickeln. Dieses Grundkonzept wird gemäß den Anforderungen für die verschiedenen Vereinstypen differenziert.

**Pilotumsetzung in einem Verein:** Ziel der Phase Pilotumsetzung in einem Verein ist es, die Praxistauglichkeit des Konzeptes zu erproben. Dafür wurde ein Verein ausgewählt, mit denen wesentliche Bestandteile des Konzeptes „Bewegt und Gemeinsam ÄLTER werden“ in einem Jahr umgesetzt werden können.

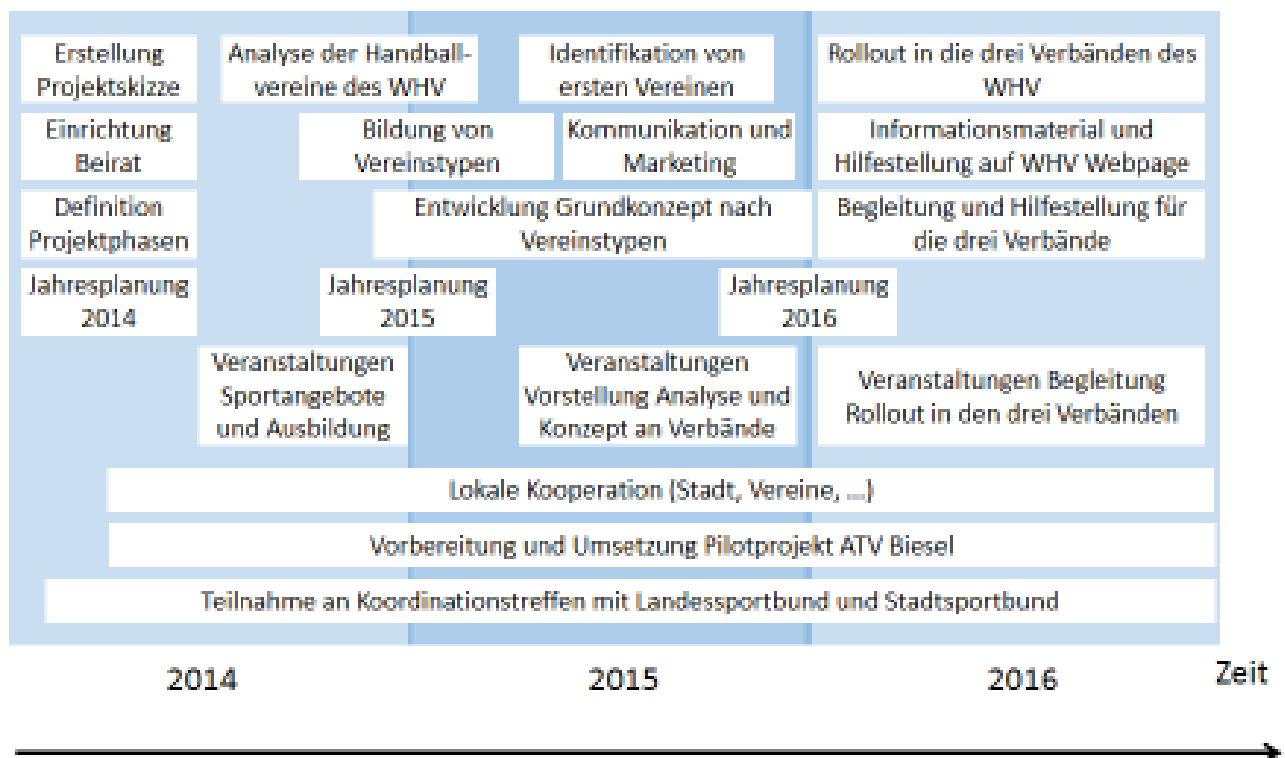
**Rollout an die Verbände und Vereine des WHV:** Ziel dieser Phase ist es das Grundkonzept und seine Varianten in möglichst vielen Vereinen und Verbänden des WHV umzusetzen. Dabei werden insbesondere die Erfahrungen aus den Pilotprojekten berücksichtigt





## 5.2 Projektplan

Im Projektplan „Bewegt und Gemeinsam ÄLTER werden“ des WHV wurden die anstehenden Aufgaben strukturiert und in der sachlichen und zeitlichen Abhängigkeit dargestellt.



## 5.3 Analyse

Ziel der Analyse-Phase ist ein genaues Verständnis der Ausgangssituation der Vereine des WHV. Eine enge Zusammenarbeit mit dem „WHV 2035“ Projekt ist vorgesehen.

Folgende Komponenten werden insbesondere bei der Analyse betrachtet:

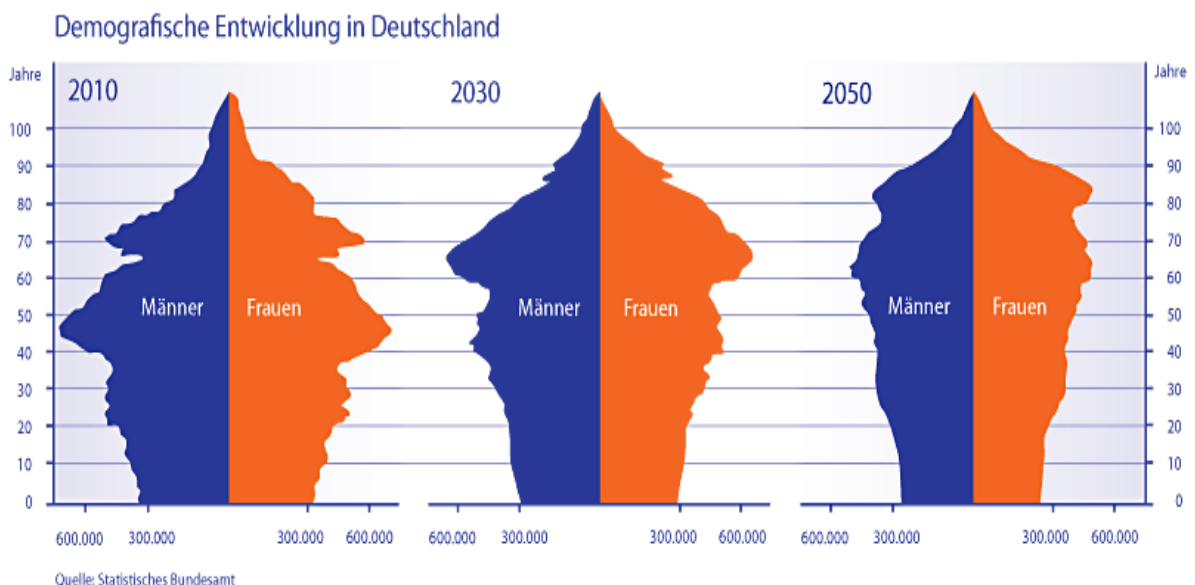
- Mitgliederzahlen und Altersstruktur der Mitglieder
- Vorhandenes Sportangebot des Vereines (nur Handball oder mehrere Sportarten?)
- Lage (kreisfreie Großstädte, Städtische Kreise, ländliche Kreise mit Verdichtungsansätzen, dünn besiedelte ländliche Kreise)
- Sportangebot vor Ort (großes vorhandenes Angebot für bewegt ÄLTER werden?)
- Möglichkeiten für Sportangebote (Hallenzeiten, Art der Halle, vorhandene Sportgeräte)

Dabei werden die beim WHV vorhandenen Zahlen und Daten berücksichtigt. Historische Zahlen (Mitgliederentwicklung) werden - soweit vorhanden – ebenfalls analysiert.

Ergebnis der Analyse ist eine Typisierung von Vereinen mit gleichartigen Merkmalen, um ein möglichst passgenaues Konzept für „Bewegt und Gemeinsam ÄLTER werden“ zu erstellen. Die Anforderungen an das Konzept werden dabei aufgezeigt.

### 5.3.1 Demographischer Wandel und deren Auswirkung in deutschen Sportvereinen

Der demographische Wandel ist ein natürlicher, unumgänglicher Prozess, deren Auswirkungen auch vor den deutschen Sportvereinen nicht halt machen.



Wenn wir davon ausgehen, dass heute jeder Fünfte älter als 65 Jahre ist und bis Mitte des Jahrhunderts jeder Dritte über 65 Jahre sein wird ergeben sich ganz neue Möglichkeiten und Dimensionen für die Verbände und Vereine.

Derzeit entfallen in Deutschland rund 24% der Mitgliedschaften in den Vereinen auf Jugendliche. Damit sind anteilig deutlich mehr Jugendliche in den Vereinen vertreten als in der Gesamtbevölkerung, wo im Bundesdurchschnitt der Anteil lediglich rund 15 % beträgt. Im Bereich der Senioren zeigt sich ein anderes Bild. Der Seniorenanteil in deutschen Sportvereinen beläuft sich im bundesweiten Schnitt auf 19%. Im Vergleich dazu liegt der Anteil der gleichen Bevölkerungsgruppe an der gesamtdeutschen Bevölkerung jedoch bei 27%.

Kleinere Vereine, insbesondere kleinere Vereine in kleinen Gemeinden unterliegen einem höheren Problemdruck als mitgliederstarke Vereine in größeren Gemeinden bzw. Städten. Bei kleineren Mehrspartenvereinen ist der Problemdruck aufgrund der demographischen Entwicklung besonders hoch. Am stärksten betroffen von dem Problem der demographischen Entwicklung sind Vereine in Gemeinden mit unter 20.000 Einwohnern.

2,7% der Vereine im Bundesland NRW sehen ihre Existenz aufgrund der demographischen Entwicklung bedroht. In der Sportart Handball liegt der Wert bei 3,3%.

Zusammenfassend lässt sich folgendes in Bezug auf die demographischen Faktoren festhalten:

- Vereine in Gemeinden mit einem höheren Anteil an Jugendlichen in der Bevölkerung haben geringere Probleme aufgrund der demographischen Entwicklung.
- Vereine in älteren Gemeinden mit einem höheren Anteil an Senioren in der Bevölkerung haben größere Probleme aufgrund der demographischen Entwicklung.
- Vereine mit einem größeren Anteil an Jugendlichen haben größere finanzielle Probleme sowie größere Probleme im Bereich Bindung und Gewinnung ehrenamtlicher Funktionsträger.
- Vereine mit einem größeren Anteil an Senioren haben größere Probleme aufgrund der demographischen Entwicklung sowie in den Bereichen Bindung und Gewinnung von Mitgliedern, jedoch geringere Probleme durch Kosten des Wettkampfbetriebes.

Damit der verbleibende Spielraum nicht ungenutzt bleibt, gilt es die Entwicklung zum gesunden Seniorensport stärker zu fördern. Mit dem Konzept des WHV „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ werden wir den Vereinen die Möglichkeit geben, den demographischen Wandel aktiv zu begleiten und somit die Bindung und Neugewinnung von Mitgliedern unterstützen.

## Auswertungen der Analyse



### 1. Größe der Handballabteilungen im WHV 2014

- 1.1 Anzahl der Sparten nach Mitgliedern der Handballabteilungen
- 1.2 Anzahl der Aktivitäten für Ältere nach Mitgliedern der Handballabteilungen
- 1.3 Räumliche Lage nach Mitgliedern der Handballabteilungen

### 2. Vorhandenes Sportangebot des Vereins

### 3. Räumliche Lage der Vereine

### 4. Sportangebot vor Ort

### 5. Altersstruktur der Handballabteilungen im WHV 2014

17.11.2014

Bewegt und Gemeinsam ÄLTER werden

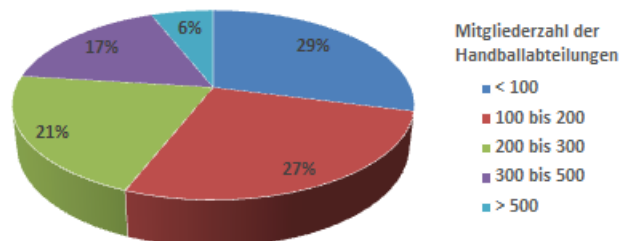
1

## 1. Größe der Handballabteilungen im WHV 2014



→ Mitgliederzahlen in den Vereinen

→ Grundlage die vom WHV bereitgestellten Daten

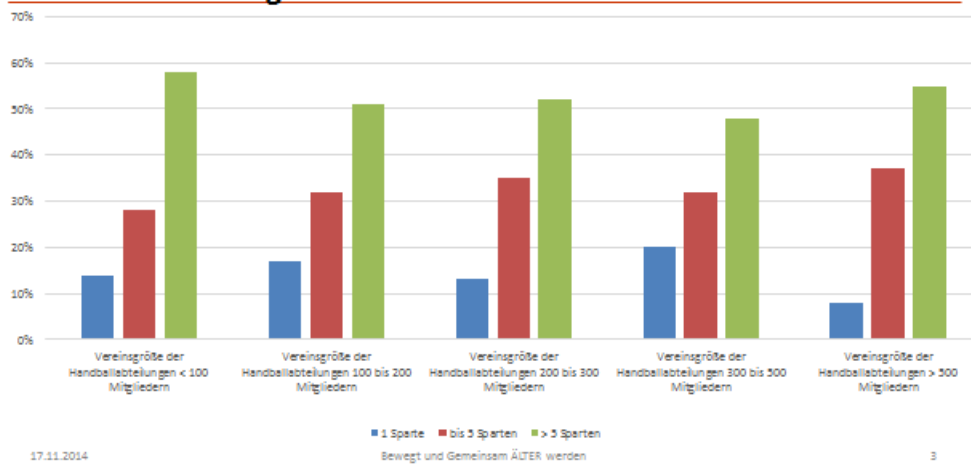


17.11.2014

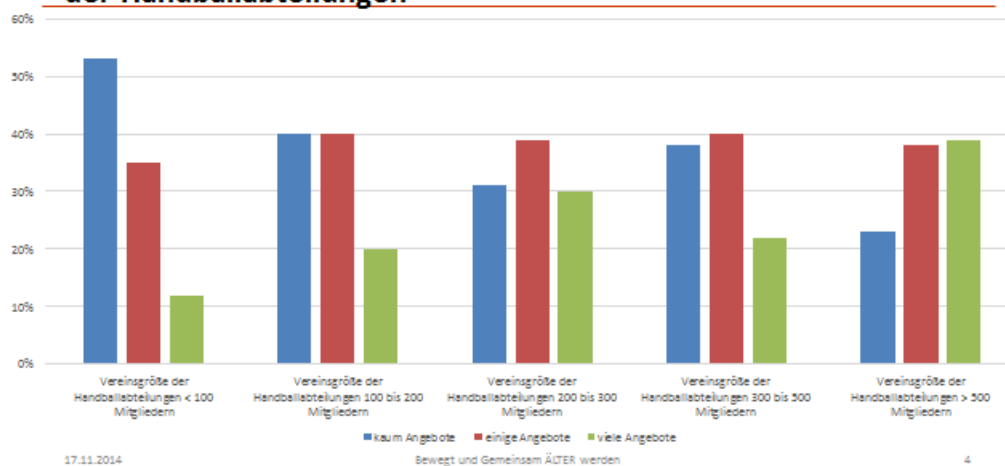
Bewegt und Gemeinsam ÄLTER werden

2

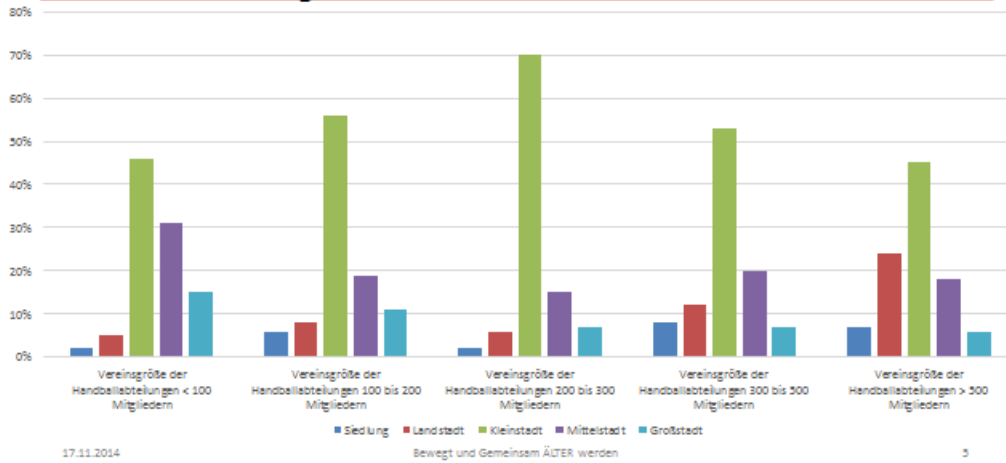
### 1.1. Anzahl der Sparten nach Mitgliedern der Handballabteilungen



### 1.2. Anzahl der Aktivitäten für Ältere nach Mitgliedern der Handballabteilungen



### 1.3. Räumliche Lage nach Mitgliedern der Handballabteilungen

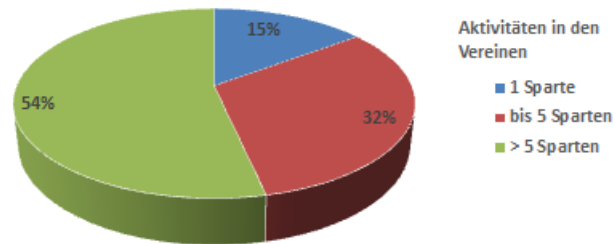


## 2. Vorhandenes Sportangebot des Vereins



→ Angebotene Sparten in den Vereinen

→ Grundlage: Internetrecherche der Vereinseiten



17.11.2014

Bewegt und Gemeinsam ÄLTER werden

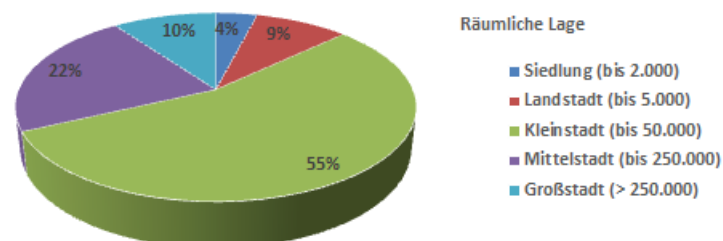
3

## 3. Räumliche Lage der Vereine



→ Einwohnerzahl der Stadt / des Stadtteiles

→ Grundlage: Internetrecherche der Stadtseiten



17.11.2014

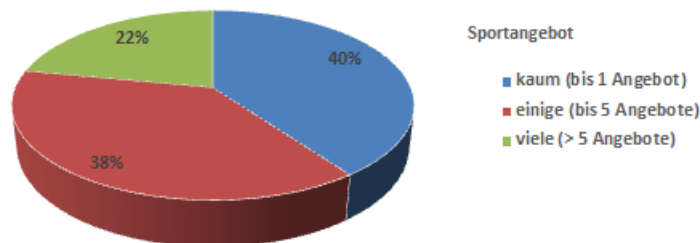
Bewegt und Gemeinsam ÄLTER werden

7

#### 4. Sportangebot vor Ort



- Sportangebot für ältere Menschen
- Grundlage Internetrecherche der Vereinseiten



17.11.2014

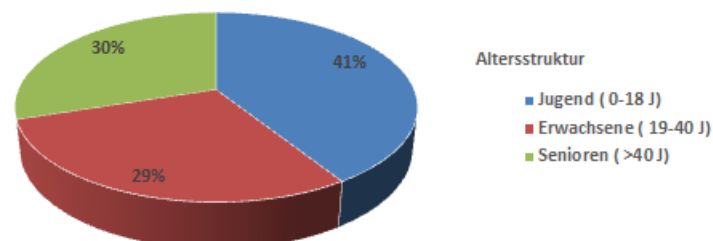
Bewegt und Gemeinsam ÄLTER werden

8

#### 5. Altersstruktur der Handballabteilungen im WHV 2014



- Altersstrukturen in den Vereinen
- Grundlage die vom WHV bereitgestellten Daten



17.11.2014

Bewegt und Gemeinsam ÄLTER werden

9



## 5.4 Festlegung der Vereinstypen

Ziel der Konzeptions-Phase ist es, ein Grundkonzept für die Umsetzung von „Bewegt und Gemeinsam ÄLTER werden“ im Verein zu entwickeln. Dieses Grundkonzept wird gemäß den Anforderungen für die verschiedenen Vereinstypen (siehe Analyse) differenziert.

Differenzierungen finden sowohl bezüglich des Projektvorgehens, als auch hinsichtlich der anzubietenden Sportangebote statt.

Das Konzept besteht aus verschiedenen Bausteinen, die für eine Umsetzung eines Sportangebots „Bewegt und Gemeinsam ÄLTER werden“ erforderlich sind.

Die Projektvorgehensweise (bei der Umsetzung im Verein) hängt stark von lokalen Faktoren ab. Vereine sollten hier basierend auf ihren Wünschen und Möglichkeiten Optionen für die Umsetzung haben. Die Sportangebote richten sich sehr stark nach den vereinseigenen Möglichkeiten (Halle, bisheriges Angebot, Angebot anderer Vereine, ...).

Ergebnis der Konzeptions-Phase ist ein Grundkonzept mit verschiedenen Vorgehensvarianten, je nach Vereinstypisierung. Dabei beinhaltet das Konzept nicht nur eine Beschreibung, sondern zahlreiche konkrete Hilfsmittel für die Umsetzung in den Vereinen. Diese Hilfsmittel werden den Vereinen neben dem Konzept auf der Homepage des WHV zur Verfügung gestellt.

Für die Phase Konzeption sind verschiedene Veranstaltungen geplant, die die Projektgruppe beim WHV in den einzelnen Konzeptionsbausteinen inhaltlich unterstützen.

## 5.5 Phase: Konzeption

### 5.5.1 Vorgehensweise innerhalb der Konzeption

Um „Bewegt und Gemeinsam ÄLTER werden“ in einem Verein einzuführen, sind verschiedene Bausteine zu berücksichtigen. Je nach Vereinstyp und Zielen des Vereins können die Bausteine sehr unterschiedlich ausfallen. Um die Vereine im WHV optimal zu unterstützen, sind diese Bausteine modular gestaltet. Ziel der Konzeption ist es, den Vereinen passgenau Materialien, Hilfen und Ansprechpartner zur Verfügung zu stellen.

Dabei werden innerhalb dieses Projektes die umfangreichen Erfahrungen, Materialien, Hilfestellungen und Ansprechpartner von anderen Sportorganisationen, insbesondere des Landessportbundes NRW, berücksichtigt. Wenn möglich, werden diese auf die Erfordernisse der Handballvereine angepasst.

Die Ergebnisse des Projektes insbesondere der Konzeptionsphase werden den Vereinen auf der Webseite des WHV zur Verfügung gestellt. Bei Veranstaltungen auf Verbandsebene (HVM, HVN, HVW) erhalten die Vereine im Jahr 2015 und 2016 die Möglichkeit das Projekt kennen zu lernen und Anregungen zu geben.

Folgende Bausteine werden innerhalb der Konzeptions-Phase bearbeitet:

- **Marketing:** In diesem Baustein wird beschrieben, wie ein Handballverein zu „seinem“ Vorgehen bei „Bewegt und Gemeinsam ÄLTER werden“ kommen kann. Von der örtlichen Bestandsaufnahme, über die Kooperation mit anderen örtlichen Organisationen bis hin zur Gestaltung des eigenen Konzeptes und deren Vermarktung innerhalb und außerhalb des Vereines werden Materialien, Erfahrungen und Hilfestellungen zur Verfügung gestellt.
- **Organisation:** Wie kann ein Verein ein neues Angebot am besten innerhalb seiner eigenen Organisation anbinden? Wie können Kooperationen vor Ort gestaltet werden? Wie können ältere Mitbürger nicht nur vom Sportangebot profitieren, sondern auch in das Vereinsleben integriert werden? Diese Fragen werden im Baustein Organisation beantwortet.
- **Sportangebote und Zertifizierung:** In diesem Baustein werden die sportlichen Möglichkeiten für „Bewegt und Gemeinsam ÄLTER werden“ vorgestellt. Dabei wird auch auf das vorliegende Konzept Handball 40+ eingegangen, die sportlichen Möglichkeiten werden aber nicht auf den Handballsport reduziert. Insbesondere wird

dabei auf die notwendigen Zertifizierungen der Übungsleiter eingegangen, die Voraussetzung für ein qualifiziertes Sportangebot für ältere Mitbürger ist.

- **Finanzierung:** Für Sportangebote im Bereich 40+ gibt es zahlreiche Fördermaßnahmen und finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten. Diese werden im Baustein Finanzierung vorgestellt. Bestandteil sind auch Abrechnungsmöglichkeiten mit Krankenkassen und ein Muster eines Mitgliedschaftsmodells.
- **Recht/Steuern/Versicherung:** Wie in jedem Bereich müssen bei der Einführung von neuen/veränderten Angeboten rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Auch Versicherungsfragen sind zu klären. Auch wenn in jedem Fall eine Vereinsberatung über VIBBS empfohlen wird, werden in diesem Baustein die zu berücksichtigenden Grundlagen zur Verfügung gestellt.

**5.5.2 Baustein Marketing**

**5.5.3 Baustein Organisation**

**5.5.4 Baustein Sportangebote und Zertifizierung**

Informationsveranstaltung 17.12.2014

**5.5.5 Baustein Finanzierung**

**5.5.6 Baustein Recht / Steuern / Versicherung**

## 5.6 Pilotumsetzung in einem Verein

Ziel der Phase - Pilotumsetzung in einem Verein ist es, die Praxistauglichkeit des Konzeptes zu erproben. Dafür wurde ein Verein ausgewählt, mit denen wesentliche Bestandteile des Konzept „Bewegt und Gemeinsam ÄLTER werden“ in einem Jahr umgesetzt werden können. Der ATV Biesel aus Mönchengladbach ist ein reiner Handballverein, der den Bereich „Bewegt und Gemeinsam ÄLTER werden“ aufbauen will. Da der Verein in der Vergangenheit kaum Aktivitäten in diesem Bereich hatte, können alle Bestandteile eines Konzeptes erprobt werden.

Aufgrund der Erfahrungen aus dem Pilotprojekt finden bei Bedarf Anpassungen des Grundkonzeptes und der Varianten statt. Ein besonderes Augenmerk wird ebenfalls auf die zur Verfügung gestellten Hilfsmittel gelegt. Jedes wiederverwendbare Hilfsmittel während der Pilot-Phase wird für die nächste Phase berücksichtigt. Die Pilot-Phase wird ebenfalls für die Erstellung von Video- und Foto-Dokumentationen genutzt, die in der anschließenden Rolloutphase für die anderen Vereine hilfreich sind.

In dieser Phase wird das Konzept und erste Ergebnisse des Pilotprojektes in drei Veranstaltungen den drei regionalen Verbänden des WHV (Handballverband Niederrhein, Mittelrhein und Westfalen) vorgestellt. Eine zusätzlich vierte Veranstaltung ist für die fachliche Begleitung des Pilotprojektes vorgesehen.

## **5.7 Rollout an die Verbände und Vereine des WHV**

Ziel dieser Phase ist es, das Grundkonzept und seine Varianten in möglichst vielen Vereinen und Verbänden des WHV umzusetzen. Dabei werden insbesondere die Erfahrungen aus den Pilotprojekten berücksichtigt.

Innerhalb dieser Phase werden alle verwendeten (und aufgrund der Erfahrungen angepassten) Hilfsmittel und die erstellten Videos und Fotos für die Umsetzung in den anderen Vereinen aufbereitet. In einem separaten Bereich der WHV Homepage werden diese Hilfsmittel, neben dem Grundkonzept und seinen Varianten, den anderen Vereinen zur Verfügung gestellt.

Der Rollout in den Vereinen startet mit einer internen Marketinginitiative, die die Bedeutung des Projektes für die Vereine deutlich macht. Bei Interesse können die Vereine an einem Workshop teilnehmen, in dem das Grundkonzept und seine Varianten, die verschiedenen Vorgehensweisen und die Hilfsmittel ausführlich erläutert werden.

Auch in dieser Phase sind drei Veranstaltungen bei den Verbänden vorgesehen, um die Umsetzung in den jeweiligen Verbänden zu unterstützen und begleiten. Zusätzlich ist eine fachliche Veranstaltung geplant, die das Thema „Marketing und Kommunikation für die Vereine“ im Fokus hat.

## **6. Fazit**

### **6.1 Fazit 2014**

### **6.2 Fazit 2015**

### **6.3 Fazit 2016**